

BERGISCHE GESELLSCHAFT FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ MBH, WUPPERTAL

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

A K T I V A

	31.12.2012 EUR	22.5.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.870,00	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.435,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>16.305,00</u>	<u>0,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	20.417,00	25.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>119.007,33</u>	<u>0,00</u>
	139.424,33	<u>25.000,00</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>3.069,84</u>	<u>0,00</u>
	<u>142.494,17</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>158.799,17</u>	<u>25.000,00</u>

P A S S I V A

	31.12.2012 EUR	22.5.2012 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	152.104,00	0,00
III. Jahresfehlbetrag	<u>-47.080,85</u>	<u>0,00</u>
	<u>130.023,15</u>	<u>25.000,00</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>7.300,00</u>	<u>0,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.712,10	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.685,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.078,92	0,00
- Davon aus Steuern: EUR 1.546,76 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	<u>21.476,02</u>	<u>0,00</u>
	<u>158.799,17</u>	<u>25.000,00</u>

Wuppertal, den 28.03.2013

Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher
- Geschäftsführung -

BERGISCHE GESELLSCHAFT FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ MBH, WUPPERTAL
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS RUMPFGEWÄHRLEISTUNGSAUSSENENGEJAHRE VOM 23. MAI
BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	Rumpf- geschäftsjaar 2012 EUR	
1. Sonstige betriebliche Erträge	60.000,00	
2. Gesamtleistung	60.000,00	
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-51.111,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.030,47	
		-63.141,67
4. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.461,43	
		-5.461,43
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.489,63	
6. Betriebsergebnis	-47.092,73	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,88	
8. Finanzergebnis	11,88	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-47.080,85	
10. Jahresfehlbetrag	-47.080,85	

Wuppertal, den 28.03.2013

Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher
 - Geschäftsführung -

BERGISCHE GESELLSCHAFT FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ MBH, WUPPERTAL
ANHANG FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 23. MAI BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft ist eine "kleine Kapitalgesellschaft" im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wird aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 410,-- wurde die Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG in Anspruch genommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalwerten bilanziert.

Das Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der als Anlage beigefügte Anlagespiegel.

Forderungen

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf nominal EUR 25.000,--. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen die Kosten für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses (TEUR 6) und noch nicht genommenen Urlaub (TEUR 1). Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung beträgt TEUR 3 (Angabe gem. § 285 Nr. 17 HGB).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Geschäftsführung

Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher, Eregbniscenterleiter "Neue Energiekonzepte" der WSW Energie & Wasser AG

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich zwei Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnungen vorzutragen.

Wuppertal, den 28.03.2013

Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher
-Geschäftsführung-

BERGISCHE GESELLSCHAFT FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ MBH, WUPPERTAL

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 23. MAI BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	23. Mai 2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2012 EUR	23. Mai 2012 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2012 EUR	31. Dez. 2012 EUR	22. Mai 2012 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	16.205,00	0,00	16.205,00	0,00	2.335,00	0,00	2.335,00	13.870,00	0,00
SACHANLAGEN										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	5.561,43	0,00	5.561,43	0,00	3.126,43	0,00	3.126,43	2.435,00	0,00
FINANZANLAGEN										
	0,00	21.766,43	0,00	21.766,43	0,00	5.461,43	0,00	5.461,43	16.305,00	0,00

BERGISCHE GESELLSCHAFT FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ MBH, WUPPERTAL

LAGEBERICHT FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 23. MAI BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

I. Allgemeine Rahmenbedingungen

Trotz der Finanz- und Schuldenkrise im Euroraum hat das robuste Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr dem deutschen Staat einen leichten Überschuss beschert. Zwar bremste die Euro-Schuldenkrise auch die deutsche Wirtschaft, dennoch ergab sich nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 15.01.2013 ein Plus des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,7 Prozent - 3,0 Prozent im vorherigen Jahr. Der Energieverbrauch in Deutschland wird 2012 ebenfalls leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Ziel der Bundesregierung ist eine Steigerung der Energieeffizienz. Deutschland kann die Energiekosten im Jahr 2020 um bis zu 33 Mrd. € senken, wenn die von der Bundesregierung beschlossenen Energieeffizienzziele umgesetzt werden.

Erhebliche Energieeffizienzpotenziale gibt es immer noch in allen Verbrauchsbereichen.

Besonders viel Energie kann in Gebäuden und durch spritsparende Fahrzeuge eingespart werden. Sehr schnell rechnen sich Energieeffizienzmaßnahmen in der Industrie. Das ist das Ergebnis neuer Berechnungen der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).

Die Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz mbH (BGR) ist eine Standortinitiative des Bergischen Städtedreiecks. Die BGR tritt unter dem Markennamen "Neue Effizienz" auf. Die Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal haben erkannt, dass innovative ressourceneffiziente Prozesse von herausragender Bedeutung für die Kosteneffizienz der Betriebe in der Region sind.

Die "Neue Effizienz" hat zum Ziel, die Ressourceneffizienz im Bergischen Städtedreieck überdurchschnittlich zu verbessern, so die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen zu stärken. Ressourceneffizienz ist ein Standortfaktor - das gilt für das Bergische Städtedreieck in noch höherem Maße als für andere Regionen. Materialkosten machen fast die Hälfte aller Kosten vieler produzierender Betriebe aus. Ziel ist es, praktische Herausforderungen aus der Wirtschaft mit theoretischen Lösungen aus der Wissenschaft zu kombinieren. Dazu bringt die "Neue Effizienz" Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen in einem neuar-

tigen Netzwerk zusammen.

Die Wissenschaft ist dabei durch eine enge Einbindung der Bergischen Universität Wuppertal und dem weltweit renommierten Wuppertal Institut vertreten.

Diese Expertise schafft einen bedeutenden Mehrwert für die Wirtschaftsunternehmen.

Die "Neue Effizienz" wird dabei durch das Umweltministerium des Landes NRW unterstützt.

Die "Neue Effizienz" ist damit:

- Servicestelle für Unternehmen
- Netzwerkkoordinator für das branchenübergreifende Querschnittsthema Ressourceneffizienz
- Organisator von Arbeitsgruppen, Workshops und Kongressen
- Initiator von Projekten
- Begleiter von Projektförderanträgen
- Inkubator für internationale Netzwerke zur Steigerung der Ressourceneffizienz

II. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die BGR wurde am 23. Mai 2012 gegründet. Das Rumpfgeschäftsjahr 2012 wurde durch folgende Aufgabenstellungen geprägt:

- Die Erfüllung aller Voraussetzungen für einen Fördermittelbescheid des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW),
- die Akquirierung neuer Gesellschafter,
- einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. einer vielfältigen Pressearbeit, dem Aufbau der Internetpräsenz, der Einbindung in die Medienarbeit der Gesellschafter und der Einbindung in die regionalen Kommunikationsnetze,
- der Initiierung neuer Projekte unter den Leitthemen "Effiziente Produktion" sowie "Effiziente Gebäude und Infrastruktur", wie z. B.
 - die Reduzierung elektrischer Verluste in Produktionsabläufen,

- den "Stromtarif Happy Hour" zur Nutzung von Strompreisveränderungen im Tagesverlauf
- der Technologieradar zur Ermittlung von notwendigen technologischen Entwicklungen zur Steigerung der Materialeffizienz in KMU gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut ISI und dem Umweltcluster NRW
- die EffizienzHausRoute als dezentrale Ausstellung von ressourceneffizienten Gebäuden in der Region.

Mit dem Bescheid vom 13. Dezember hat das LANUV NRW der BGR aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Zeit vom 12.12.2012 bis 30.09.2015 eine Zuwendung als Höchstbetrag in Höhe von EUR 1.049.667,33 bewilligt. Der Durchführungszeitraum der Projektarbeiten begann am 01.06.2012 (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) und endet am 30.05.2015.

Die Zuwendung wird in Form der Anteilfinanzierung in Höhe von 50 v.H. zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben als Zuschuss gewährt.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Zur Sicherung der zweckentsprechenden Verwendung der Zuwendung oder eines etwaigen Rückforderungsanspruches war vor Auszahlung der Zuwendung eine Bankbürgschaft in Höhe des Zuwendungsbetrages mit einer Laufzeit bis zum Ende des Projekts zu hinterlegen. Die entsprechende Bankbürgschaft liegt inzwischen vor, ist aber noch nicht an das LANUV NRW weitergeleitet.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2012 haben sich nicht ergeben.

IV. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vermögen der BGR besteht aus Anlagevermögen in Höhe von TEUR 16, Forderungen gegen einen Gesellschafter TEUR 20, der Anlage von Tagesgeld (TEUR 59), Forderungen aus dem Zuwendungsbescheid des Landes NRW und der EU (TEUR 60) und liquiden Mitteln (TEUR 3).

Die BGR brauchte im Geschäftsjahr 2012 keine Kredite aufzunehmen und konnte stattdessen durchgehend Tagesgelder anlegen. Zum Stichtag belief sich die freie Liquidität auf TEUR 62.

Die BGR erzielt keine Umsatzerlöse. Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. für die kaufmännische Verwaltung, Mieten und Öffentlichkeitsarbeit.

V. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im ersten ganzjährigen Geschäftsjahr werden Aufwendungen in Höhe von EUR 692.500,-- geplant. Die Steigerung ergibt sich durch die Erweiterung der Geschäftstätigkeit und dem damit verbundenen Personalbedarf. Die BGR wird auch weiterhin keine Umsatzerlöse erzielen.

Die für die Geschäftstätigkeit notwendige Liquidität erfolgt zu 50 % durch Zuwendungen des LANUV NRW und zu 50 % durch Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage.

Wesentliche Ziele der BGR sind im Geschäftsjahr 2013 ff u.a. die Weiterführung der begonnenen Projekte, die Initiierung neuer Projekte, die Akquirierung neuer Gesellschafter und die Ausrichtung eigener Workshops und Kongresse.

Im Geschäftsjahr 2013 ist geplant, die Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal durch Gründung eines An-Instituts weiter zu vertiefen.

Risiken der BGR bestehen in einer nicht zweckentsprechenden Verwendung der Zuwendung und den damit verbundenen Rückforderungsansprüchen. Diesem Risiko wird durch enge Abstimmung mit dem LANUV NRW entgegengewirkt.

Wuppertal, den 28.03.2013

Prof. Dr. Norbert Hüttenhölcher

BERGISCHE GESELLSCHAFT FÜR RESSOURCENEFFIZIENZ MBH

- Geschäftsführung -